

Maßnahmen zum Energiemanagement in der Gemeinde Lemwerder

Problem:

Viele Gebäude haben aufgrund ihres Aufbaus und / oder der Heizungsanlage einen zu hohen Energieverbrauch.

Energiebewertungen der eigenen Gebäudeliegenschaften 2023

Eigene Liegenschaften	Anzahl Personen	Wärmeverbrauch	Stromverbrauch	THG
	im Jahre 2024			Kg/m²a
Grundschule Deichshausen	120 + 10 = 130	Schlecht	Mittel	40,8
Grundschule Lemwerder Mitte	120 + 10 = 130	Gut	Schlecht	20,0
Kita Am Rathaus	106 + 17 = 123	Mittel	Mittel	25,0
Hort Lemwerder (inkl. Küche)	55 + 13 = 68	Schlecht	Schlecht	54,1
Kinderspielkreis DGH Bardewisch	25 + 2 = 27	Schlecht	Mittel	45,3
CVJM	85 + 15 = 100	Schlecht	Gut	32,6
DGH Altenesch	50 + 4 = 54	Schlecht	Mittel	34,2
Hort (ehm. HM-Wohnung)	25 + 4 = 29	Schlecht	Schlecht	54,8
Rathaus Lemwerder	36	Schlecht	Schlecht	41,9
Betriebshof Lemwerder	17	Mittel	Gut	17,0
Begegnungsstätte BEGU	7	Gut	Gut	19,6
Krippe Lemwerder	45 + 13 = 58	Gut Wärmepumpe	(Schlecht)	11,9
Turn- und Schwimmhalle (Kleine Halle)		Schlecht	Schlecht	103,3
Ernst Rodiek Halle		Gut	Schlecht	28,3
Tennishalle Lemwerder		Mittel	Gut	28,5
Feuerwehr Altenesch		Schlecht	Schlecht	36,1
Feuerwehr Badewisch		Schlecht	Mittel	31,9
Feuerwehr Lemwerder		Schlecht	Schlecht	43,6
JuLe Jugendtreff		Gut	Gut	13,0
Obdachlosenunterkunft		Schlecht	Schlecht	65,9
Familienbüro Lemwerder		Schlecht	Gut	63,5
Bücherei Lemwerder		Schlecht	Mittel	32,6
Betriebshof Lemwerder		Mittel	Gut	17,0

Gut
Mittel
Schlecht

Dabei stechen die in Rot gekennzeichnete Treibhausgas-Emissionen bei einigen Gebäuden besonders hervor.

Maßnahmen:

1. Analyse der Heizungssteuerungen der eigenen Liegenschaften die hohe Verbräuche haben mit den zuständigen Handwerkern und Hausmeister.
Angefangen mit dem Rathaus, der Ernst Rodiek Halle und der Turn- und Schwimmhalle.
2. Analyse der Lüftungstechnik der Ernst Rodiek Halle, weil ein hoher Stromverbrauch vorhanden ist.
3. Erstellen von Gebäudeprotokollen (Steckbriefe), um den Aufbau der Gebäude darzustellen und den Sanierungsstau zu erkennen. Insbesondere muss hier zusätzlich neben den Heizungssystemen die Dämmung betrachtet werden.
 - 3.1 Priorisierung der Gebäude (genauer als die vorliegende Tabelle).
 - 3.2 Zu den Gebäudeprotokollen Austausch mit den Hausmeister.
 - 3.3 Aufgrund der Gebäudeprotokolle Erstellung eines 10 Jahresplans für die energetische Sanierung jedes einzelnen Gebäudes.
4. Bei den Gebäuden in der Tabelle, die einen hohen Treibhausgasausstoß haben und mit rot gekennzeichnet sind, müssen die Zentralheizungen nach und nach mit entsprechenden Wärmepumpen und Wasserwärmespeicher ergänzt werden. Gegen die Stromkosten werden Photovoltaik (PV) installiert.
Danach sind dann alle Gebäude dran, die einen hohen Wärmeverbrauch haben. Sie werden auch mit Wärmepumpen, Speicher und PV ergänzt.
Der Vorteil ist, dass die Heizkosten dadurch reduziert werden, denn die Wärmepumpen holen zwischen 80 % bis 50 % Wärme aus der Umgebung je nach Wetterbedingungen. Mit PV sind die laufenden Energiekosten dann noch geringer.